



Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration  
80524 München

# Technische Baubeschreibung für Gerätewagen Tragkraftspritze GW-TS

– Ausgabe 03/2022 –

## 1. Begriff

Der Gerätewagen Tragkraftspritze GW-TS ist ein Feuerwehrfahrzeug geeignet zur Aufnahme von mindestens vier Personen und einer nachstehend näher beschriebenen feuerwehrtechnischen Beladung einschließlich einer Tragkraftspritze PFPN 10-1000 nach DIN EN 14466.

Er dient überwiegend der Brandbekämpfung im Orts-/Ortsteilbereich und bildet mit der Mannschaft keine selbständige Einheit.

Der GW-TS ist ein motorisiertes Ersatzfahrzeug für Tragkraftspritzenanhänger TSA.

## 2. Baumaße, Gesamtmasse

Nachstehende Fahrzeugmaße sind Maximal-Maße:

Länge: 5.500 mm  
Breite: 2.200 mm  
Höhe: 2.400 mm<sup>1</sup> (gemessen bei Leermasse)

Die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs darf maximal 3.500 kg betragen.

## 3. Technische Anforderungen

Es sind ausschließlich serienmäßige Pritschenfahrzeuge mit Doppelkabinen (auf Pickup- oder Transporterfahrgeräten) zu verwenden.

Für die technischen Anforderungen an das Fahrgestell und an den Aufbau sowie für die Farbgebung und die Beschriftung gelten DIN EN 1846-2, E DIN 14 502-2 und DIN 14502-3.

---

<sup>1</sup> Bei Mitnahme einer 4-teiligen Steckleiter darf die Höhe auf max. 2.600 mm vergrößert werden.

### **3.1. Fahrgestell**

- 3.1.1. Das Fahrzeug muss über einen Allradantrieb verfügen; dieser darf auch zuschaltbar sein.
- 3.1.2. An beiden Achsen ist eine Bereifung mit einem Traktionsprofil vorzusehen.

### **3.2. Fahrer- und Mannschaftsraum**

- 3.2.1. Der Raum muss die Unterbringung einer Besatzung von mindestens vier Personen (Fahrerraum: 1 + 1, Mannschaftsraum: mindestens 2) ermöglichen.
- 3.2.2. Die Bedienung des BOS-Funkgerätes (MRT) muss vom Fahrerraum aus möglich sein (siehe auch Nr. 3.5.1).
- 3.2.3. Auf jeder Fahrzeugseite müssen je zwei Türen vorhanden sein.
- 3.2.4. Eine motorunabhängige Zusatzheizung (Standheizung) wird empfohlen.

### **3.3. Aufbau der Pritsche**

- 3.3.1. Der Geräteaufbau soll als Wechselmodul ausgelegt werden.
- 3.3.2. Zum Schutz der Mannschaft muss zwischen Fahrer-/Mannschaftsraum und Pritsche eine stabile Trennwand vorhanden sein.
- 3.3.3. Die Innenseite der Heckklappe sowie die Seitenwände der Pritsche sind mit einem mind. 300 mm hohen, widerstandsfähigen Werkstoff, z.B. Aluminiumblech, auszukleiden.
- 3.3.4. Die Tragkraftspritze PFPN 10-1000 nach DIN EN 14446 muss so untergebracht sein, dass sie von der Rückseite des Fahrzeugs entnommen werden kann.

### **3.4. Dach**

- 3.4.1. Kennleuchten und/oder Kennsignaleinheiten nach DIN 14 620 sind auf dem Fahrzeugdach anzubringen. Einbau und Schaltung sind gemäß E DIN 14 502-2 auszuführen.

### **3.5. Fernmeldetechnische Ausrüstung**

- 3.5.1. Es ist ein nach dem BDBOS-Gesetz zertifiziertes digitales BOS-Fahrzeugfunkgerät (MRT) einzubauen.

## 4. Zubehör und Dokumente

Mitzuliefern sind neben der Benutzerinformation nach DIN EN 1846-2 zusätzlich Dokumente (Schaltpläne) nach DIN EN 61082-1 (VDE 0040-1) für die informations- und kommunikationstechnischen Einbauten sowie eine Energiebilanz.

Als Bezeichnung ist in den Zulassungsbescheinigungen einzutragen:

Bezeichnung der Fahrzeugklasse und des Aufbaus (Feld (5)):	1. Zeile	SO.KFZ FEUERWEHRFZ
	2. Zeile	GW-TS
Fahrzeugklasse (Feld J):	04	
Art des Aufbaus (Feld (4)):	2900	

## 5. Funkrufname

Der GW-TS führt die Teilkenzahl 45.

## 6. Feuerwehrtechnische Beladung

Die in Abschnitt 6.1 aufgeführte Standardbeladung ist ordnungsgemäß unterzubringen. Eine Lagerung und Entnahmemöglichkeit der Geräte unter Berücksichtigung der in den einzelnen Normen festgelegten Grenzmaße ist sicherzustellen.

### 6.1. Standardbeladung (Mindestausrüstung)

Gruppe	Gegenstand	nach	Stück- masse kg <sup>1)</sup> ≈	Stück- zahl	Ge- sam- masse kg ≈
<b>1</b>	<b>Schutzkleidung und Schutzgerät</b>				
	Wamkleidung (Weste) <sup>1)</sup>	DIN EN ISO 20471	0,5	4	2,0
<b>2</b>	<b>Löschgerät</b>				
	Tragbarer Feuerlöscher mit 6 kg ABC-Löschpulver und einer Leistungsklasse mind. 21 A-113 B mit Kfz-Halterung	DIN EN 3 (alle Teile)	11,0	1	11,0
<b>3</b>	<b>Schläuche, Armaturen und Zubehör</b>				
	Druckschlauch B-75-5-KL-1-K	DIN 14811	4,0	1	4,0
	Druckschlauch B-75-20-KL-1-K	DIN 14811	12,2	6	73,2
	Druckschlauch C-42-15-KL-1-K	DIN 14811	4,9	6	29,4
	Feuerlöschschlauch A-110-1500-K (Saugschlauch) <sup>2)</sup>	DIN EN ISO 14557	14,0	4	56,0
	Saugkorb A	DIN 14362	6,0	1	6,0
	Saugschutzkorb A (Draht)	-	1,3	1	1,3
	Standrohr 2B	DIN 14375	7,2	1	7,2
	Sammelstück A-2B	DIN SPEC 14355	3,6	1	3,6
	Verteiler BV oder BK	DIN 14345	6,6	1	6,6

Gruppe	Gegenstand	nach	Stück- masse kg <sup>1)</sup> ≈	Stück- zahl	Ge- sam- masse kg ≈
	Übergangsstück B-C	DIN 14342	0,7	1	0,7
	Hohlstrahlrohr mit Festkupplung B; Volumenstrom Q ≥ 400 l/min oder	DIN EN 15182-2	3,5	1	3,5
	Strahlrohr mit Vollstrahl und/oder einem unveränderlichen Sprühstrahlwinkel und Festkupplung B; Volumenstrom Q ≥ 400 l/min	DIN EN 15182-3	(2,7)	(1)	(2,7)
	Stützkrümmer SK	DIN 14368	2,0	1	2,0
	Hohlstrahlrohr mit Festkupplung C; Volumenstrom Q ≥ 235 l/min	DIN EN 15182-2	3,5	2	7,0
	Mehrweckleine	DIN 14920	1,7	2	3,4
	Seilschlauchhalter 1600 – H oder KF	DIN 14828	0,15	3	0,5
	Schlauchtragekorb STK-C	DIN 14827-1	(3)	(2)	(6,0)
	Kupplungsschlüssel ABC	DIN 14822-2	0,7	3	2,1
	Schlüssel B (für Überflurhydrant)	DIN 3223	2,2	1	2,2
	Schlüssel C (für Unterflurhydrant)	DIN 3223	5,6	1	5,6
	Schachthaken (mit Kette)	-	0,3	1	0,3
	Systemtrenner B-FW	DIN 14346	6	1	6,0
<b>4</b>	<b>Rettungsggerät</b>				
	Steckleiter, 4-teilig, 4-LM	DIN 14711	(40)	(1)	(40)
	Feuerwehreine FL30-KF mit Feuerwehrmehrweckbeutel (FB)	DIN 14920	2,5	3	7,5
<b>5</b>	<b>Sanitäts- und Wiederbelebungsggerät</b>				
	Verbandskasten K oder handelsübliche Notfalltasche oder –rucksack mit der Grundausstattung zur erweiterten Ersten Hilfe nach DIN 13155	DIN 14142	6,2	1	6,2
		-	(15)	(1)	(15)
<b>6</b>	<b>Beleuchtungs-, Signal- und Fernmeldegerät</b>				
	explosionssgeschützte Einsatzleuchte	DIN 14649	0,4	2	0,8
	explosionssgeschützte Einsatzleuchte oder	DIN 14649	0,4	1	0,4
	Handscheinwerfer Ex	DIN 14642	(2,2)	(1)	(2,2)
	Warndreieck nach StVZO <sup>3</sup>	-	2,0	2	2,0
	Warnleuchte nach StVZO	-	1,0	2	2,0
	Anhaltstab, beleuchtet, beidseitig rot leuchtend	-	0,7	1	0,7
	Faltsignale mit 700 mm Schenkellänge (Zeichen 101 StVO)	-	3,0	2	6
	Verkehrsleitkegel, voll reflektierend, etwa 500 m hoch	-	(1,5)	(3)	(4,5)

Gruppe	Gegenstand	nach	Stück- masse kg <sup>1)</sup> ≈	Stück- zahl	Ge- sam- masse kg ≈
	Rolle Folienabsperband, Band- breite ca. 80 mm, Bandlänge ca. 500 m, beidseitig rot/weiß ge- streift	-	0,5	1	0,5
	BOS-Handsprechfunkgerät für den Einsatzstellenfunk	-	1,0	3	3,0
<b>7</b>	<b>Arbeitsgerät</b>				
	Tragkraftspritze PFPN 10-1000 mit Entlüftungseinrichtung und Zubehör sowie Ladestromver- sorgung in der Fahrzeughalte- rung	DIN EN 14466	208,0	1	208,0
<b>8</b>	<b>Handwerkzeug und Messgerät</b>				
	Brechstange 700	DIN 14853	3,5	1	3,5
	Spalthammer	-	(4)	(1)	(4)
	Axt B 2 SB-A	DIN 7 294	2,6	1	2,6
	Bolzenschneider (Schneidleis- tung min. 9 mm)	-	3,0	1	3,0
	Stechschaufel 5 mit Stiel 1 300	DIN 20121	2,1	1	2,1
	Stoßbesen mit Stiel, ca. 1.400 mm lang	-	(1,5)	(1)	(1,5)
<b>9</b>	<b>Sondergerät</b>				
	Abschleppseil für 3500 kg An- hängelast, 5 m lang mit rotem Warntuch 200 mm x 200 mm (handelsübliche Ausführung)	-	1,6	1	1,6
	Unterlegkeil nach Angabe des Fahrgestellherstellers	-	3,0	1	3,0
Gesamtmasse der Standardbeladung ohne Klammerwerte					486,5
Gesamtmasse der Standardbeladung Klammerwerte, jedoch ohne „oder“ Positionen					50,0
Gesamtmasse der Standardbeladung einschließlich Klammerwerte, jedoch ohne „oder“ Positionen					536,5

<sup>1</sup> Die Anzahl der Warnwesten ist an die tatsächliche Sitzplatzanzahl anzupassen.

<sup>2</sup> Bei Lagerung im Geräteraum darf die Länge der Saugschläuche bei Bedarf auf 1.300 mm verkürzt werden; ein zusätzlicher Saugschlauch ist dann mitzuführen.

<sup>3</sup> Ein Warndreieck ist im Fahrgestellzubehör enthalten.